

**EG-Baumusterprüfbescheinigung**

**Bescheinigungs-Nr.:** ATV 489

**Gemeldete Stelle:** TÜV Bau- und Betriebstechnik GmbH  
Unternehmensgruppe TÜV Süddeutschland  
Zertifizierungsstelle für Aufzüge und Sicherheitsbauteile  
Westendstraße 199, D-80686 München  
(Kennziffer 0635)

**Antragsteller/  
Bescheinigungsinhaber:** Hans & Jos. Kronenberg GmbH  
Kurt-Schumacher-Str. 1  
D - 51427 Bergisch Gladbach

**Antragsdatum:** 1998-05-19

**Hersteller:** Hans & Jos. Kronenberg GmbH  
Kurt-Schumacher-Str. 1  
D - 51427 Bergisch Gladbach

**Produkt, Typ:** Verriegelungseinrichtung mit Schubriegel und Fehlschließsicherung  
in wassergeschützter Ausführung zur unmittelbaren Sperrung von  
Schacht-Drehtüren, Typ DLF 1-IP 67

**Prüflaboratorium:** TÜV Bau- und Betriebstechnik GmbH  
Zentralabteilung Aufzüge und Sicherheitsbauteile  
Gottlieb-Daimler-Str. 7, D-70794 Filderstadt

**Datum und  
Nummer des Prüfberichtes:** 1998-06-23  
ATV 489

**EU-Richtlinie:** 95 / 16 / EG

**Prüfergebnis:** Das Sicherheitsbauteil erfüllt für den im Anhang zu dieser EG-  
Baumusterprüfbescheinigung angegebenen Anwendungsbereich  
die grundlegenden Sicherheitsanforderungen der Richtlinie

**Ausstellungsdatum:** 1998-06-23

Zertifizierungsstelle  
für Aufzüge und Sicherheitsbauteile

  
Peter Tkalec



Registriernummer: ZLS-ZE-126/97

## **Anhang zur EG-Baumusterprüfbescheinigung Nr. ATV 489 von 1998-06-23**

### **1 Anwendungsbereich**

- 1.1 Verriegelungseinrichtung mit Schubriegel und Fehlschließesicherung zur unmittelbaren Sperrung von Schacht-Drehtüren, Typ DLF 1-IP 67.
- 1.2 Die Verriegelung darf für andersartige Schachttüren als in Ziffer 1.1 dieses Anhanges genannt oder als Teil einer Verriegelungseinrichtung für Schachttüren verwendet werden, wenn für diese Verwendung und für die gegebenenfalls vorhandenen zusätzlichen Teile, die an der Sperrung der Schachttüren und deren Überwachung beteiligt sind, eine eigene EG-Baumusterprüfbescheinigung nach der Richtlinie 95/16/EG vorhanden ist.
- 1.3 Nennwerte der elektrischen Sicherheitseinrichtungen (Sperrmittelschalter):
- Wechselstrom 220 V, 2 A  
Gleichstrom 220 V, 0,25 A

### **2 Bedingungen**

- 2.1 Die Verriegelung muß insgesamt mindestens 17,5 mm (bzw. mindestens 14 mm beim Schalten der elektrischen Sicherheitseinrichtung) in oder hinter das zu sperrende Teil eingreifen, damit die Mittel, die die Lage des Sperrmittels prüfen (Fehlschließesicherung), zwangsläufig wirken.
- 2.2 Die Zulassungszeichnungen Nr. 06-17-20 bis Nr. 07-17-24 vom 17.06.1998 sowie die Texthinweise und Maßangaben sind zu beachten.
- 2.3 Für die Verriegelungseinrichtung dürfen andere als in diesen Zulassungszeichnungen aufgeführte
- \* Ausführungsarten
  - \* Einbaulagen
  - \* Betätigungseinrichtungen
- nicht verwendet werden.
- 2.4 Die Schließlage der Schachttür muß durch eine gesonderte elektrische Sicherheitseinrichtung (Türschalter) überwacht werden. Diese Baumusterprüfung umfaßt nicht die Prüfung der vorgeannten elektrischen Sicherheitseinrichtung.

### **3 Hinweise**

- 3.1 Zur Identifizierung und Information über die prinzipielle Bauweise sind der EG-Baumusterprüfbescheinigung ATV 489 und deren Anhang die Zulassungszeichnungen Nr. 06-17-20 bis Nr. 06-17-24 vom 17.06.1998 mit Prüfstempel vom 23.06.1998 beizufügen.
- 3.2 An der Verriegelungseinrichtung muß ein Schild mit den Angaben zur Identifikation des Bauteiles mit Name des Herstellers, Baumusterprüfkennzeichen und Typbezeichnung vorhanden sein.
- 3.3 Die EG-Baumusterprüfbescheinigung darf nur zusammen mit dem dazugehörigen Anhang verwendet werden.





**Funktionsweise und Anwendungsbereich**

Türverschlüsse werden zur Sperrung von Aufzugstüren und deren Überwachung eingesetzt. Der Aufzug darf nur fahren, wenn alle Türen geschlossen und verriegelt sind. Letzteres wird vom Sperrmittelschalter überwacht. Die Variabilität erlaubt die Anpassung an unterschiedliche Einsatzbedingungen. Die Ausführung DLF 1-IP 67 mit Fehlschließesicherung dient der vollständigen Sperrung, während die Ausführung DL 1-IP 67 ohne Fehlschließesicherung nur Teil einer Verriegelung sein kann.

**- GEPRÜFT -**

TÜV Bau- und Betriebstechnik GmbH  
Unternehmensgruppe TÜV Süddeutschland  
Region Baden-Württemberg  
Zentralabteilung Aufzüge und Sicherheitsbauteile  
Der Sachverständige

*Blau*

23. Juni 98

**Merkmale**

- Aluminium-Druckgußgehäuse mit hoher Stabilität
- Dauerschmierung mit hochwertigen Schmierstoffen für hohe Lebensdauer
- zwangsläufige Sperrbereitschaft der Fehlschließesicherung
- geräuscharm durch Aufsetzpuffer in beiden Richtungen
- Baukastensystem erlaubt Anpassung an unterschiedliche Einsatzbedingungen
- Hilfsschalter vorhanden, der bei entriegelter Stellung geschlossen ist
- Schutzart IP 67

**ATV 489** DLF 1 - IP 67  
mit Fehlschließesicherung

**ATV 490** DL 1 - IP 67  
ohne Fehlschließesicherung

**Bestellangaben ( Typenschlüssel )**

DLF 1 R - X 15 (u) .10 .1 W - IP 67

mit Fehlschließesicherung = DLF 1  
ohne Fehlschließesicherung = DL 1

Rechtsausführung = R  
Linksausführung = L

Maß zwischen Türverschluß und Türkante  
(X ab 5 mm)

Anschrägung bodenseitig (unten) = (u)  
 Anschrägung deckelseitig (oben) = (o)  
 Anschrägung anschlußseitig (innen) = (i)  
 Anschrägung anschlußabseitig (außen) = (a)

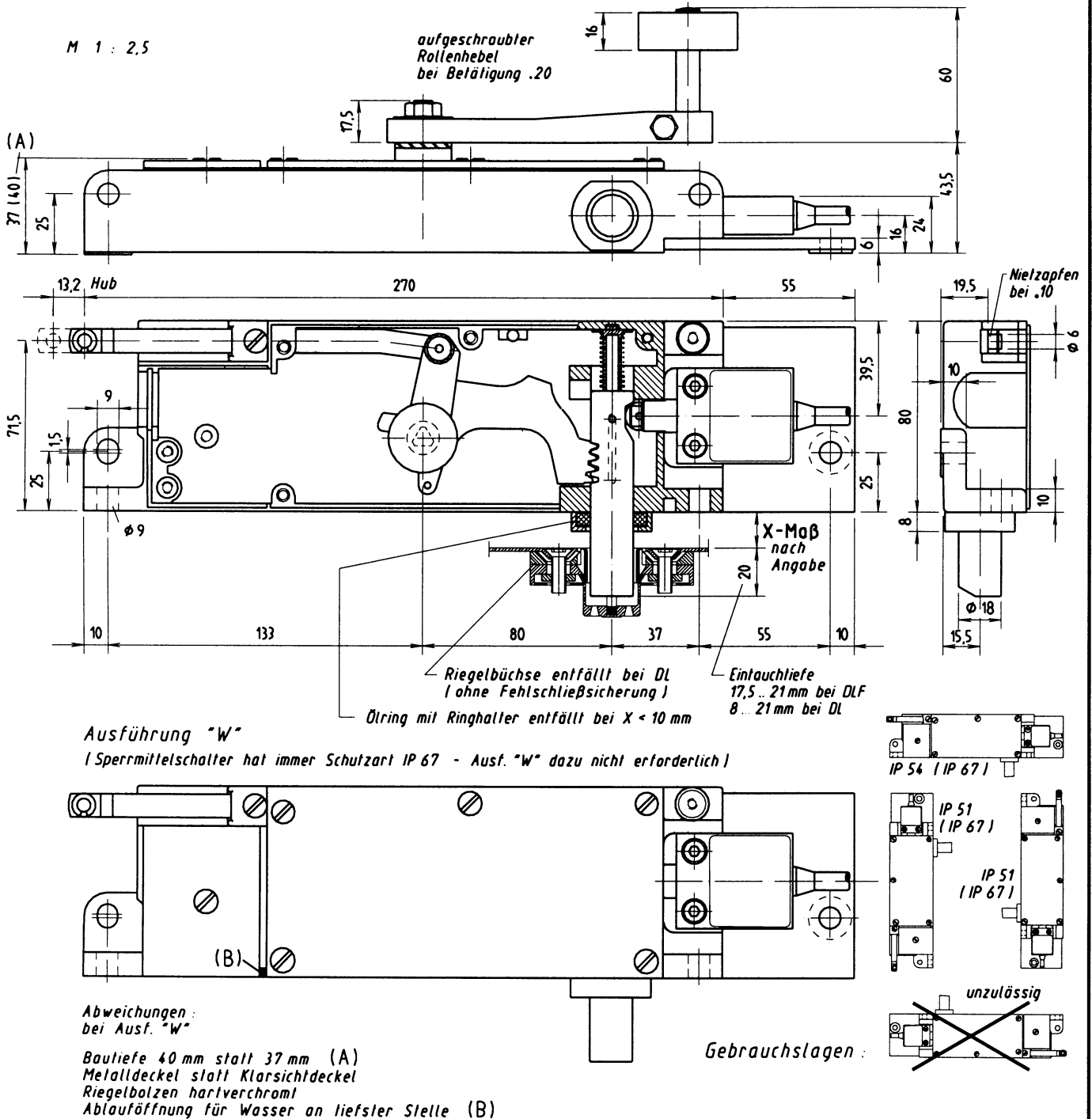
Betätigung über Zugstange = .10  
 aufgeschraubter Rollenhebel = .20  
 aufgeschraubter Rollenhebel und Zugstange = .30  
 Seitenlagerbock rechtwinklig aufgesetzt = .40  
 Seitenlagerbock rechtwinklig aufgesetzt (180° gedreht) = .40/180  
 Seitenlagerbock parallel aufgesetzt = .50  
 Seitenlagerbock parallel aufgesetzt (180° gedreht) = .50/180

Schutzart IP 67 für Sperrmittelschalter  
 W = Wasserschutz IP 54 (IP 51)  
 ohne Zusatz = IP 40

Der Sperrmittelschalter hat stets die Schutzart IP 67. Die Ausführung "W" ist dazu nicht erforderlich. Wenn trotzdem Bestellzusatz "W" angegeben wird, so wird ein Metalldeckel mit Gummidichtung statt dem Klarsichtdeckel aufgesetzt und der Riegelbolzen wird hartverchromt. An der tiefsten Stelle im Gehäuse ist unbedingt eine Öffnung zum Abfließen von Flüssigkeit anzubringen, die bei IP 67 - Beanspruchung unvermeidlich eindringt. Für die Gebrauchslage mit nach unten zeigendem Riegelbolzen ist die Öffnung bereits vorhanden.

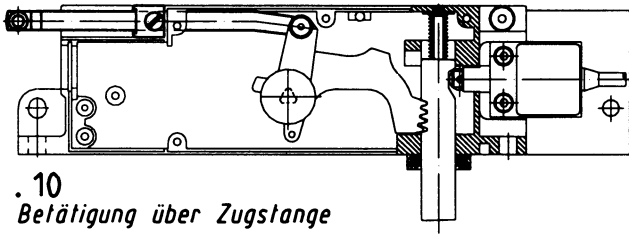
.1 = deckelseitig an Lagerachse  
 .2 = indirekt mit Hebel bodenseitig  
 .3 = indirekt mit Hebel deckelseitig  
 ohne Zusatz = bodenseitig (Standard)

zusätzliche Notentriegelung

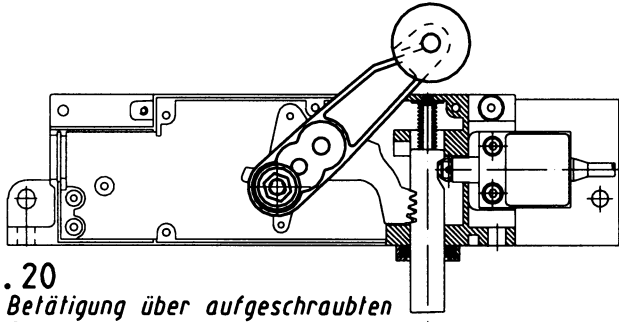


Technische Daten:

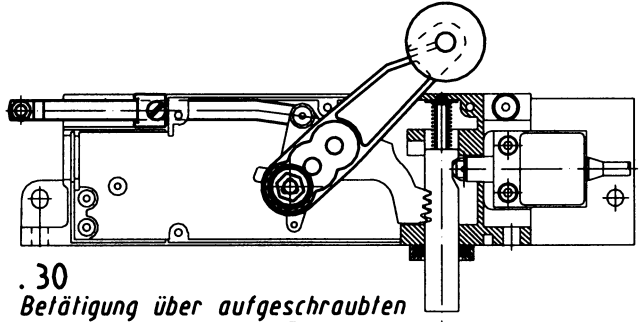
nach EN 81 bzw. IEC 947-5-1	$U_i = 250 \text{ V}$	$U_{imp} = 4 \text{ kV}$	$I_{th} = 10 \text{ A}$
Kurzschlußfestigkeit	AC-15	$U_e = 230 \text{ V}$	$I_e = 2 \text{ A}$ ; DC-13 $U_e = 220 \text{ V}$ $I_e = 0,25 \text{ A}$
Gehäuse	Aluminium Druckguß, Thermoplaste in Kontaktumgebung selbstverlöschend		
Schutzart	IP 67 für Sperrmittelschalter, Gehäuse wahlweise IP 40 oder IP 54 (IP 51)		
Kontakte	Silber - Nickel, Mind. Belastung 24 V - 10 mA		
Anschluß	Anschlußleitung H 05 VV - F 4 x 0,75 qmm 2 Meter oder nach Angabe		
Umgebungstemperatur	- 10 °C bis 75 °C (Sonderausführung für - 25 °C lieferbar)		
Belätigungskraft	60 N (Betätigungs-drehmoment 2,28 Nm bei .20 usw.)		
Gewicht	900 g bis 1050 g je nach Ausführung		



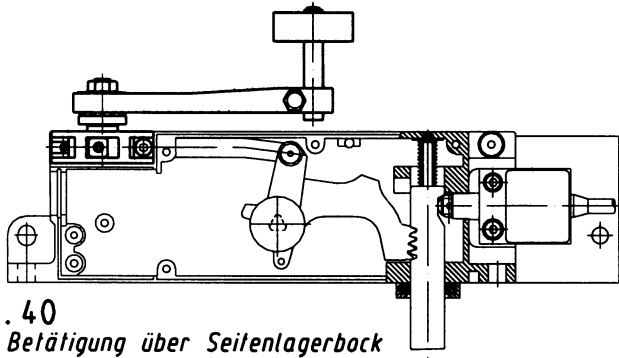
**.10**  
Betätigung über Zugstange



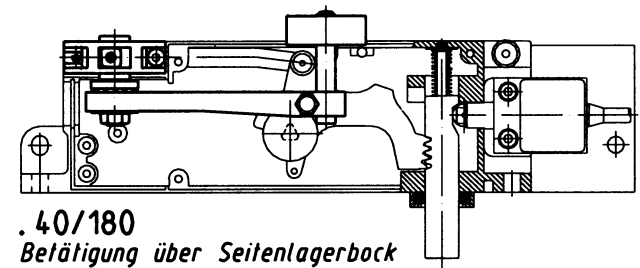
**.20**  
Betätigung über aufgeschraubten  
Rollenhebel



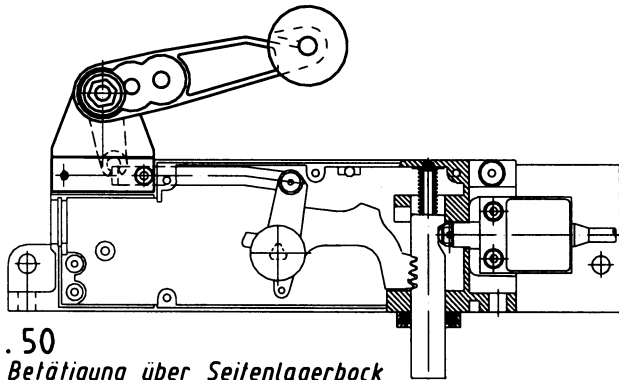
**.30**  
Betätigung über aufgeschraubten  
Rollenhebel und über Zugstange



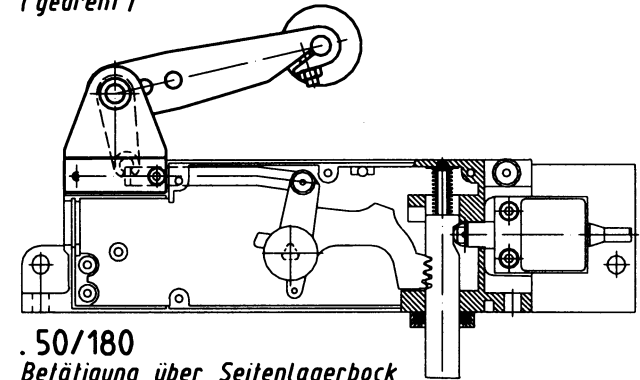
**.40**  
Betätigung über Seitenlagerbock



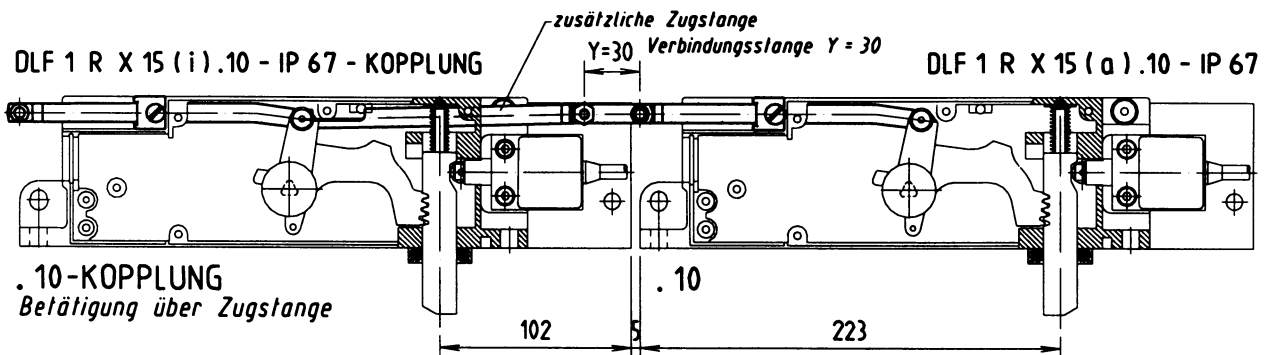
**.40/180**  
Betätigung über Seitenlagerbock  
(gedreht)



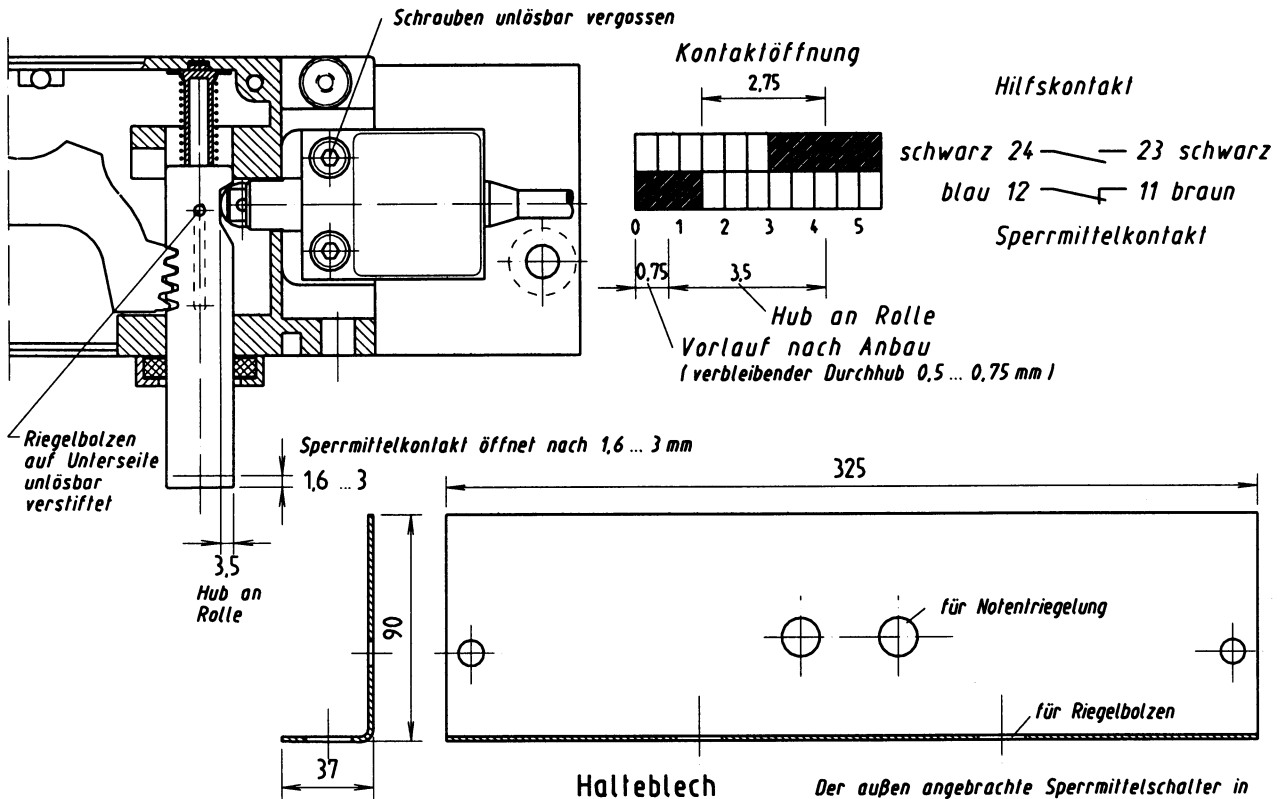
**.50**  
Betätigung über Seitenlagerbock  
parallel zur Riegelbolzenachse



**.50/180**  
Betätigung über Seitenlagerbock  
parallel zur Riegelbolzenachse (gedreht)



Kopplung von 2 Türverschlüssen z.B. mit Ansträgung innen und außen für Schiebetüren



**Halbleuch**  
**06.66.04**

(für Links- und Rechtsausführung der Türverschlüsse geeignet)

Der außen angebrachte Sperrmittelschalter in Schutzart IP 67 bedingt eine Verlagerung des 2. Befestigungspunktes nach außen auf das seitlich überstehende Blech. Dadurch ergeben sich Einschränkungen bei der Aufnahme der Kräfte, die auf den Riegelbolzen einwirken können.

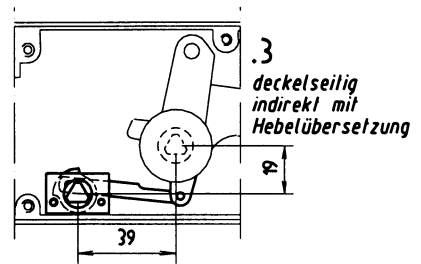
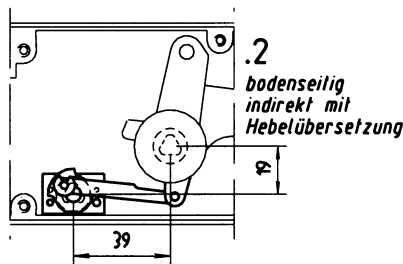
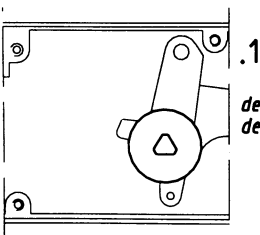
Bei Krafteinwirkung in Richtung des Deckels muß eine zusätzliche Unterstüzung vorhanden sein. Das ist dann einfach zu realisieren, wenn eine Durchtrittsöffnung für den Riegelbolzen in der Zarge oder im Kämpfer vorhanden ist (Drehlüren). Durch entsprechende Dimensionierung der Durchtrittsöffnung wird der Riegelbolzen zusätzlich abgestützt.

Die Abstützmaßnahmen sind konstruktionsbezogen und müssen im Einzelfall geklärt werden. Als Option wird von Kronenberg dieses Halbleuch angeboten.

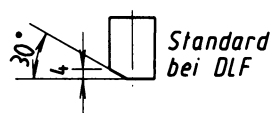
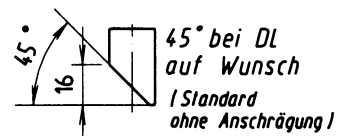
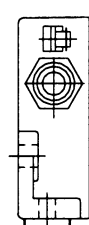
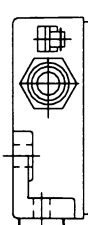
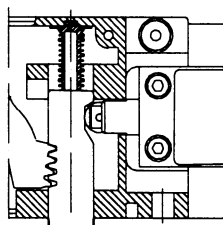
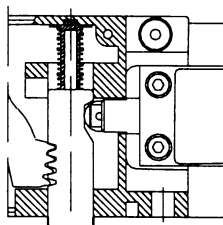
zusätzliche Notentriegelung:

Bodenseitige Notentriegelung ist an der Lagerachse des Zahnhebels stets vorhanden

.2 oder .3 wird nur benötigt, wenn alle Türverschlüsse ersetzt werden sollen, deren Notentriegelung seitlich versetzt ist



**Anschrägungen am Riegelbolzen:**



innen Anchrägung (i)

außen Anchrägung (a)

unten Anchrägung (u)

oben Anchrägung (o)



Hans & Jos. Kronenberg GmbH  
Kurt-Schumacher-Straße 1  
D-51427 Bergisch Gladbach  
Telefon: (0 22 04) 2 07-0  
Telefax: (0 22 04) 6 60 00  
e-Mail: [info@Kronenberg-GmbH.de](mailto:info@Kronenberg-GmbH.de)